

Frische Luft von Spree und Plänterwald

von Siegfried Menzel

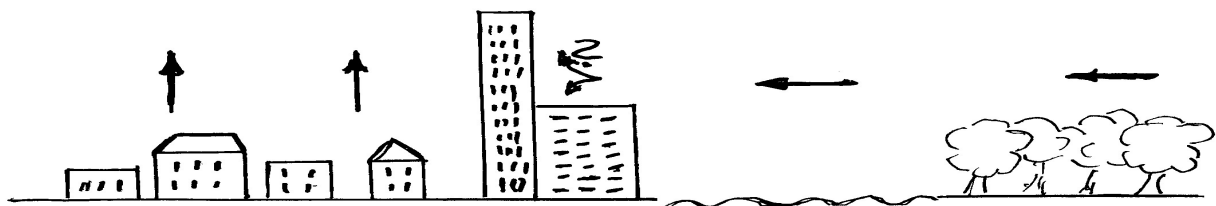
Es ist ein wunderbarer Spaziergang durch den Treptower Park und den Plänterwald entlang der Spree, dadurch sind die Lungen mit Sauerstoff gefüllt und man fühlt sich erfrischt, was in dieser Umgebung auch gar kein Wunder ist. Jedoch diese frische Luft hat eine viel weitergehende Wirkung auf die Großstadt als es den Berlinern allgemein bewusst ist. Den größten Nutzen hat Berlin an windarmen Tagen, etwa 90 bis 110 Tage im Jahr, mit Windgeschwindigkeiten unter 1 m/sec, hier entfaltet die **Frischluftschneise** ihre segensreiche Wirkung. Im Sommer erfolgt Abkühlung und im ganzen Jahr werden Schadstoffe der menschlichen Aktivitäten, insbesondere des Kfz-Verkehrs, entscheidend gemindert.

Es liegt somit auf der Hand, dass diese lebensnotwendige Frischluftschneise nicht durch Bebauungen, Waldrodungen oder sonstigen Unfug beeinträchtigt werden darf.

Wie funktioniert nun diese **Frischluftschneise**?

Jeder der schon einmal einen Urlaub an der See verbracht hat kennt es: Auch bei ruhiger See weht ein erfrischender Wind am Tag in Richtung Festland, in der Nacht strömt die Luft umgekehrt, das heißt vom Land in Richtung Meer. Der Effekt beruht am Tag darauf, dass sich das Festland durch die Sonne aufheizt, wodurch die Luft aufsteigt. Luftnachströmung erfolgt von der kühleren See und wir empfinden die angenehme Brise. In der Nacht kehrt sich die Strömung um, weil sich das Land viel schneller abkühlt als das Meer.

Diese Verhältnisse ergeben sich in großen Städten, unter Umständen an einem Fluss gelegen. Vor einigen Jahren waren die Wirkungen von Frischluftschneisen durchaus nicht geläufig und später mussten störende Bebauungen abgerissen werden. Im Unterschied zur Küste kehrt sich auch nachts die Strömung nicht um. Die Stadt heizt sich im Sommer an Tagen mit großer Sonneneinstrahlung auf, und liegt nachts um ca. 9°C höher gegenüber der ländlichen Umgebung. Im Jahresdurchschnitt beträgt der Unterschied 3°C, für die Funktion der Frischluftschneise völlig ausreichend.



? Hochhäuser und große Blockbebauungen beeinträchtigen die Luftströmung und sind unbedingt zu vermeiden.

Siehe hierzu auch „Umweltatlas“.